

Überblick über die Kompetenzbereiche im Rahmen der Persönlichkeitsbildung

Persönlichkeitsbildung

Präsentieren

Debattieren

Darstellen

Reflektieren

Kompetenzbereich Präsentieren

Kaum eine Kompetenz ist so essenziell wie die Fähigkeit, sich souverän und frei ausdrücken zu können. Überzeugen und souverän Präsentieren sind wichtige Voraussetzungen für den persönlichen Erfolg unserer Schülerinnen und Schüler. In der Säule „Präsentieren“ soll dies den Jugendlichen durch theoretische Inhalte als auch praktische Übungen ermöglicht werden (Gestaltung von schulischen Veranstaltungen, öffentliche Auftritte als Moderatoren und Experten im Fernsehprogramm eines Limburger Krankenhaussenders, Mentorenschaft für jüngere Schulkinder, Projektpräsentationen). Kindgerechtes Kommunikations- und Rhetoriktraining sowie die Beschäftigung mit der eigenen Wirkung und Ausstrahlung ermutigt den jungen Menschen dazu, jene Herausforderungen zu meistern. Unterrichtsinhalte sind beispielsweise die Grundlagen der Rhetorik: Im Rahmen des

Unterrichts beschäftigen sich die Jugendlichen sowohl mit der Vorbereitung und Strukturierung eines Vortrages oder eine Rede als auch mit Strategien zur erfolgreichen Präsentation im Plenum. Wie setze ich meine Stimme erfolgreich ein? Wie erzeuge ich Spannung und wie schließe ich einen Vortrag gekonnt ab? Was mache ich gegen Lampenfieber? In der Jahrgangsstufe 8 erarbeiten die Kinder eine Präsentation und in den Jahrgangsstufen 9 und 10 beschäftigen sich die Jugendlichen mit der Rede. Dies mündet in der Erarbeitung und Präsentation seines persönlichen Herzensthemas. Darüber hinaus befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit Präsentationstechniken- und Medien und üben, Zuhörer in den Vortrag mit einzubinden und durch ihr Sprechen mitzureißen. Im Modul Präsentieren geht es auch um das Lernen mit und an Vorbildern: Wir betrachten beispielhafte Reden außergewöhnlicher Menschen und sammeln Informationen zum Entstehungskontext. Parallel zum Arbeitslehreunterricht haben sich in diesem Schuljahr die Klassenstufen 8 und 9 im Ethikunterricht mit der Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai und im Englischunterricht mit Martin Luther King beschäftigt. Im Politik- und Wirtschaftsunterricht der Klassenstufe 10 ging es dieses Halbjahr um politische Reden. Die Kultivierung einer wertschätzenden Feedbackkultur ist für das Gelingen des Unterrichts unabdingbar und sorgt für eine entspannte und angstfreie Lernatmosphäre.

Kompetenzbereich Debattieren

Unsere Schülerinnen und Schüler debattieren. Dadurch erwerben sie Fähigkeiten, die in Referaten, bei Abschlussprüfungen und später bei Bewerbungsgesprächen nützlich sind. Freies Reden, überlegtes Aufbauen von Vorträgen, Thesen erörtern, Argumente abwägen, Stellung beziehen, argumentativ überzeugen und letztlich überlegt Entscheidungen treffen – dies alles ist wichtig in Schule und auch später im Berufsleben. Beim Debattieren üben die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Sicht zu begründen, gegensätzliche Meinungen auszuhalten und Konflikte verbal zu lösen. Andere Menschen respektieren und eigene Interessen mit denen anderer zu vermitteln, ist eine Grundlage unserer freiheitlichen Demokratie. Nicht der Lautere hat Recht, sondern derjenige überzeugt, der es gelernt hat, andere Sichtweisen zu respektieren und eigene Interessen inhaltlich deutlich mit Argumenten darzustellen. Der Kompetenzbereich „Debattieren“ soll lebhaftes Diskutieren, eingehendes Besprechen und überlegtes Verhandeln durch Schülerinnen und Schüler ermöglichen

und fördern. Dazu trainieren alle Beteiligten etwa das Vertreten von Pro- und Contra-Sichtweisen zu bestimmten Themen. Mit Hilfe des Wechsels von Rede und Gegenrede wird klares Denken in einer Debatte geschult. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich auch in unbekannte Fragestellungen und Positionen hineindenken. Ein kritischer Blick ist wichtig, um Argumente der Gegenseite zu prüfen und zu hinterfragen. Insgesamt wird die Redekompetenz geschult und eine positive, friedliche Sprachkultur gefördert. Die „gewaltfreie Kommunikation“ nach Rosenberg spielt ebenfalls eine Rolle.

Kompetenzbereich Darstellen

Dieser Bereich widmet sich der Selbstpräsentation eines jungen Menschen. Gutes Auftreten ist für ein erfolgreiches Leben unverzichtbar, sei es im Handwerksbetrieb, im öffentlichen Raum oder beim Familienessen. Die ersten dreißig Sekunden einer Begegnung sind entscheidend und diese wollen und müssen bewusster gestaltet werden. Ein besonderes Augenmerk gilt hierbei der Körpersprache. Warum sind Gestik und Mimik so wichtig? Was macht eine gute Körperhaltung aus? Hier setzt die Säule „Darstellen“ an. Um durch seinen Körper, seine Körperhaltung etwas auszusagen, werden zunächst die einzelnen Körperteile durch Übungen bewusst gemacht. Wie benutze ich sie im Einzelnen? Wie fügen sie sich zu einer Gesamtheit des Ausdrucks zusammen? Welche Wirkungen und Gefühle werden ausgelöst? Auf diese Weise wird durch spezifische Übungen erreicht, den Körper als Ausdrucksmittel kennenzulernen, wahrzunehmen und praktisch einzusetzen - je nach Anlass und gesellschaftlicher Rolle. Und die Rollen wechseln unaufhörlich. Dabei selbstbewusst-harmonisch zu bleiben, ist eines der Ziele des Unterrichts.

Kompetenzbereich Reflektieren

Um im Leben erfolgreich zu sein, ein erwachsener und mündiger Bürger zu werden, ist es notwendig, sich und seine Umgebung zu reflektieren. In der Säule „Reflektieren“ soll dies den Schülerinnen und Schülern durch theoretische Inhalte als auch praktische Übungen ermöglicht werden. Der Fachunterricht lässt selten Raum für diese wichtige soziale Kompetenz, sodass der notwendige Platz durch unser Konzept geschaffen wird. Zunächst leben und lernen die Jungen und Mädchen in verschiedenen Lernorten: in Schule und Beruf, aber auch in Familie und Umwelt. Es gilt, ihre Persönlichkeit in

allen Lernorten zu stärken, ihre Identität zu finden und jene zu kolorieren. Unser Konzept beansprucht nicht, dieser Entwicklung einen Anfang und ein Ende zu geben, sondern Stationen zu bieten, Schritte zu gehen. Im Lernort Beruf können Schülerinnen und Schülern zunächst verschiedene Tätigkeiten und Berufe vorgestellt werden. Sie können diese darstellen, erraten und kennenlernen. Wichtige Ereignisse oder Termine wie Telefoninterview, Vorstellungsgespräch, erster Praxistag etc. können in dieser Säule nachgestellt und vorbereitet werden. Das eigene Verhalten kann von Mitschülern und Mitschülerinnen oder von jedem selbst reflektiert werden. Auch gestalterisch können Jungen und Mädchen ihre Lernorte spiegeln: In einer „Traumfabrik“ können sie zum Beispiel in Form von Collagen ihre Zukunft gestalten, Selbstportraits anfertigen etc. Sie können erlernen, sich nicht nur über Wort und Schrift auszudrücken, sondern auch über Bilder, Mimik und Gestik. Trainiert werden können zudem auch Kommunikationsformen. Welche gibt es? Welche wird wann genutzt? Auch hierbei müssen Schülerinnen und Schüler ihre Umwelt, sich selbst und die Gesprächssituation reflektieren. Durch die Reflexion der eigenen Persönlichkeit, entwickeln die Jungen und Mädchen neue Perspektiven auf sich und auf ihre Umwelt. Diese ermöglichen ihnen, eigene Wünsche und Träume zu erkennen, aber auch eigene Stärken und Schwächen. Mithilfe von Fremd- und Selbsteinschätzungstest erleben Sie sich und erfahren, wie andere sie erleben. Die erworbenen Informationen helfen Jugendlichen ihre Zukunft realistischer zu planen und anzugehen.